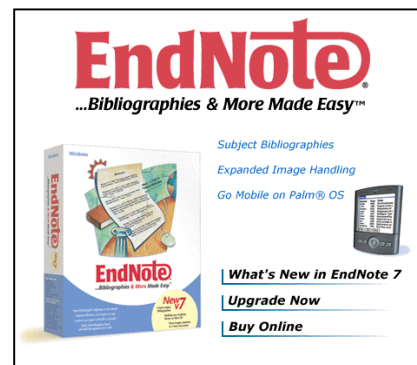


## Arbeiten mit Endnote

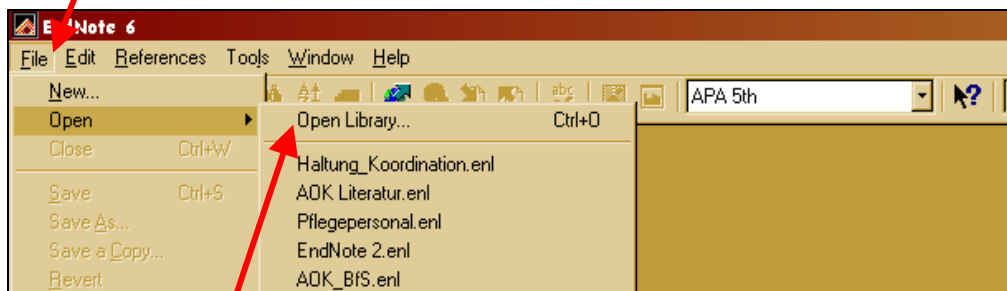
### Ein kurzer Leitfaden mit den wichtigsten Funktionen im Überblick

1. Arbeiten mit einer Bibliothek
2. Recherche in Suchmaschinen
3. Eingabe eigener Quellen
4. Verknüpfung mit Microsoft Word
5. Variation des Output-Styles
6. Weitere hilfreiche Funktionen
7. Literaturempfehlungen



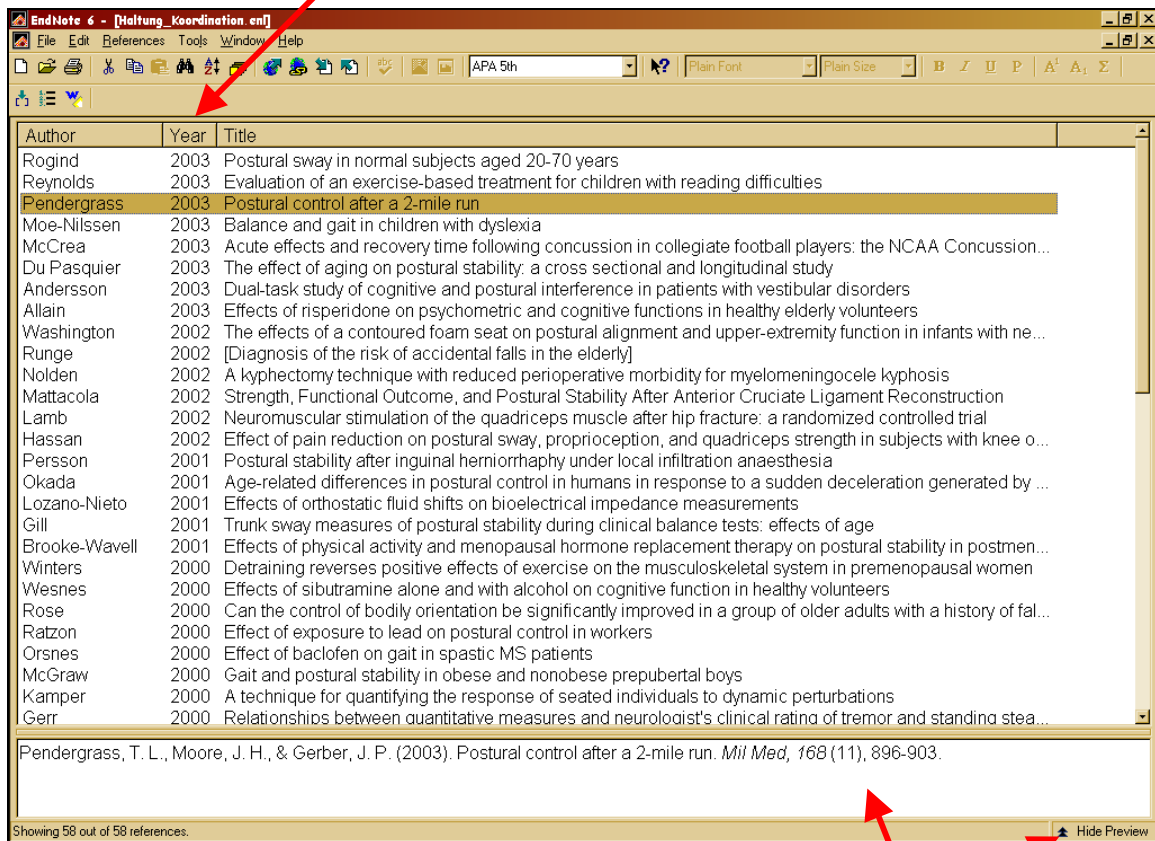
### 1. Anlegen einer Bibliothek (Library)

- Unter „File“ kann entweder eine neue Bibliothek angelegt oder eine bestehende Bibliothek geöffnet werden. Bibliotheken von Endnote tragen die Dateibezeichnung „.enl“.

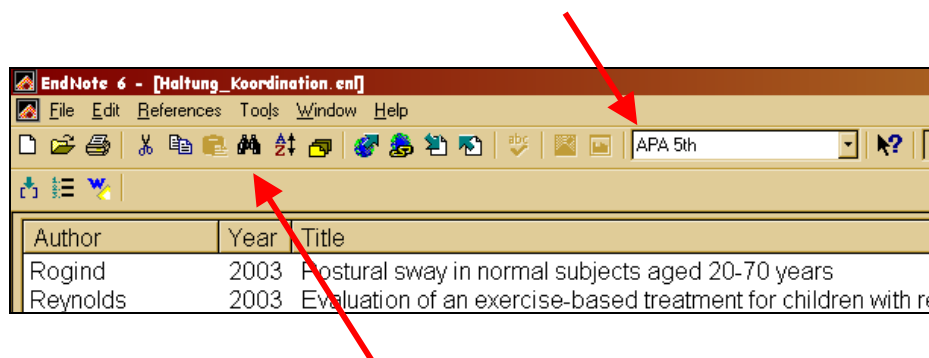


- Die Funktion „Open Library“ ermöglicht die Suche in den Ordnern und Dateien auf dem Server oder dem eigenen Rechner.

- Nach dem Öffnen einer Bibliothek erscheint ein Fenster mit allen bereits vorhandenen Literaturnachweisen. Diese können durch einen Klick auf „Author“, „Year“ oder „Title“ entsprechend geordnet und in der jeweiligen Reihenfolge angezeigt werden.

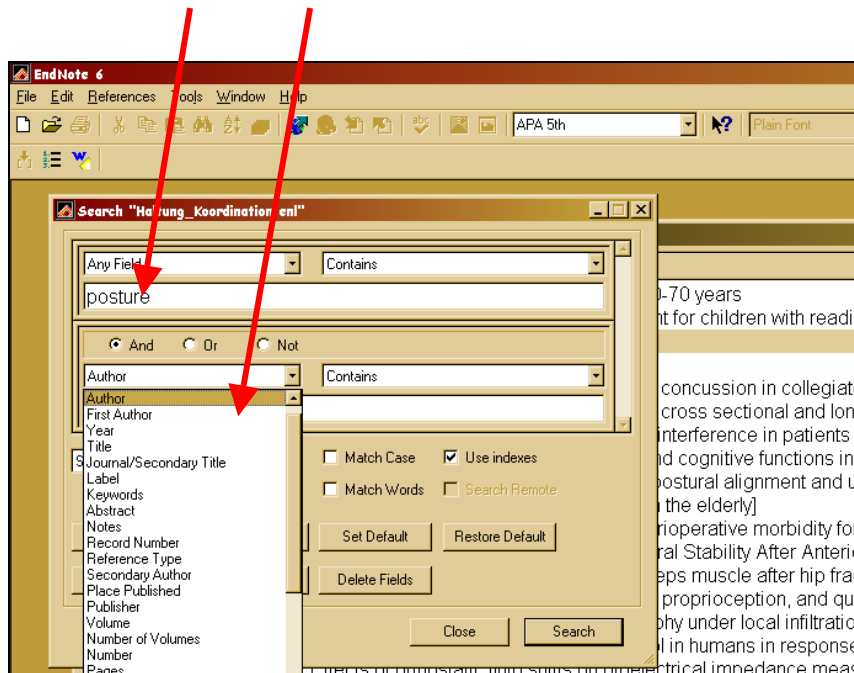


- Durch einen Klick auf den Zusatz „Show Preview“ wird bereits der gesamte Literaturnachweis in einem Vorschauenfenster dargestellt. Die formale Art der Darstellung hängt ab vom gewählten Output-Style und ist beliebig variierbar.



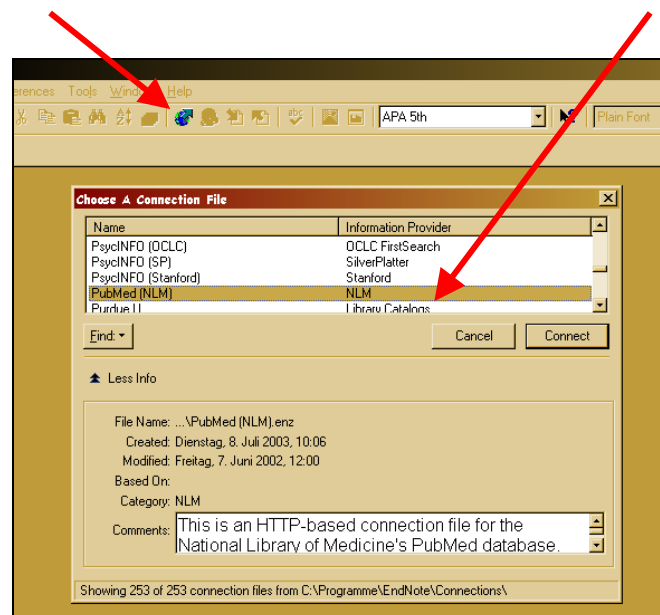
- Durch Anklicken des Icons „Fernglas“ wird die Suche innerhalb der Bibliothek gestartet. Dieses entspricht auch der Suchmaske externer Suchmaschinen. Es kann dabei nach Autoren, Keywords, Abstracts etc. gesucht werden.

- Die Suchbegriffe können miteinander kombiniert und durch die Zusätze „and“, „or“ bzw. „not“ verknüpft werden. So kann z.B. gezielt nach einem Wort in den Abstracts und gleichzeitig nach einem Autor gesucht werden.

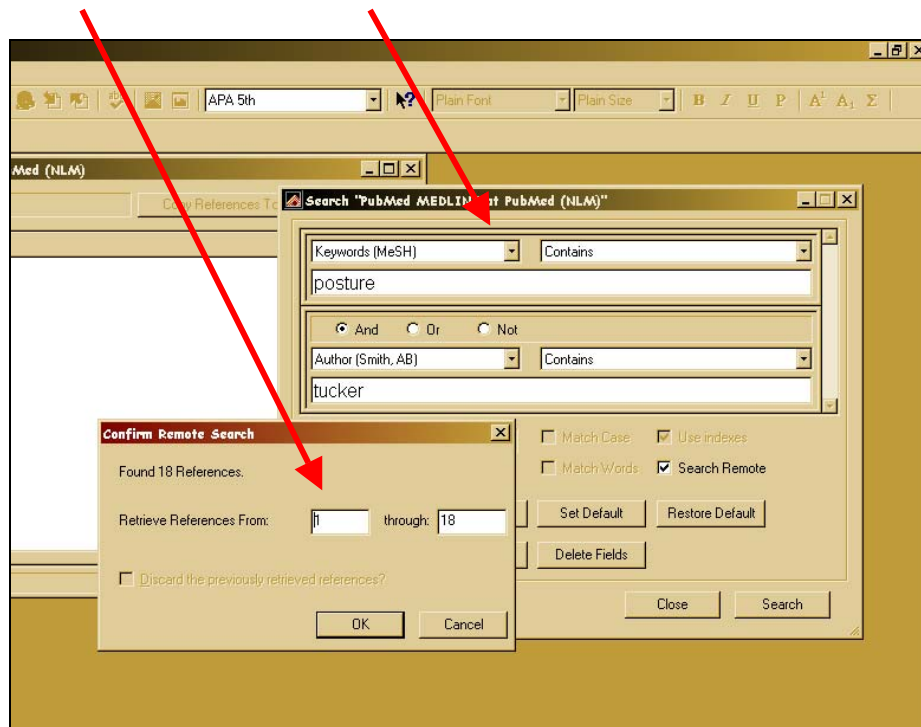


## 2. Recherche in Suchmaschinen

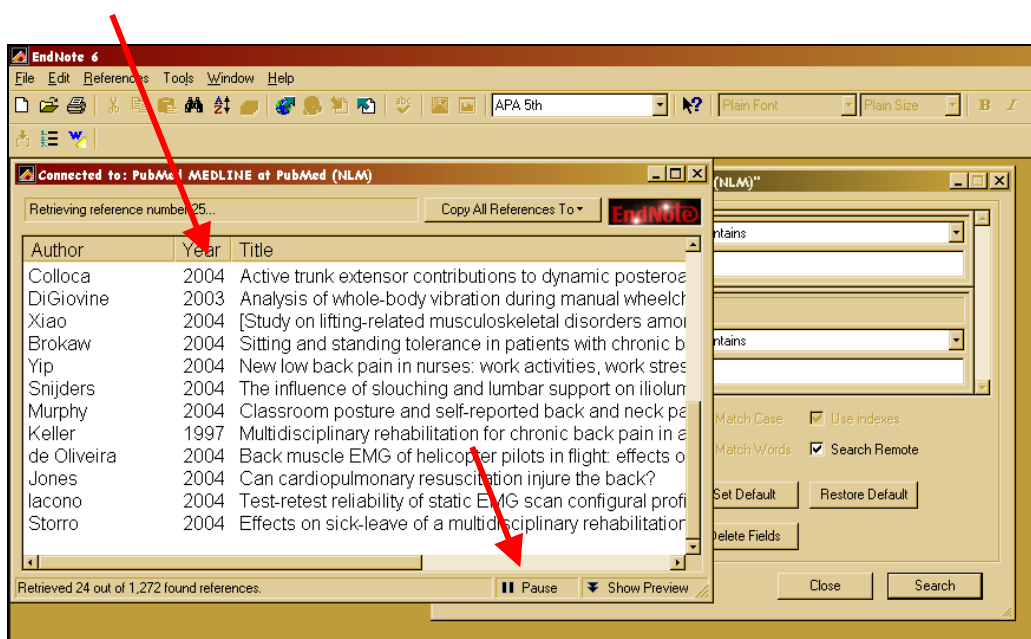
- Möchte man die Suche mit Hilfe externer Suchmaschinen durchführen, benötigt man lediglich einen Anschluss ins Internet und kann über das Icon „Connect“ Verbindung zu einer der dort aufgelisteten Suchmaschinen aufnehmen. Als medizinische Datenbank empfiehlt sich „Pubmed (NLM)“.



- Nachdem die Suche gestartet wurde, erhält man eine Übersicht über die Trefferanzahl. Sollte diese zu hoch sein, empfiehlt es sich die eingegebenen Suchbegriffe zu präzisieren.



- Nach Bestätigung durch „OK“ listet Endnote alle gefundenen Treffer auf. Bei zu langen Listen kann die Auflistung durch Drücken von „Pause“ unterbrochen und durch Drücken von „Resume“ wieder fortgesetzt werden.



- Möchte man detaillierte Informationen zu einem Artikel haben, so kommt man durch Doppelklick auf den jeweiligen Eintrag im Suchergebnis in dessen Datenblatt hinein. Dort finden sich u.a. die Keywords oder die Abstracts.

EndNote 6 interface showing a search results table and a detailed record for a 2003 article by Millet et al. The table lists authors, years, and titles. The detailed record shows the author list, year, title, journal information, and other metadata.

Author	Year	Title
Song	2004	A new postural balance control system for rehabilitation
Legakis	2004	Rapid decrease of leptin in middle-aged sedentary indi
Hagins	2004	The effects of breath control on intra-abdominal
Jacobs	2003	Physiologic responses to electrically assiste
Yoshiga	2003	Oxygen uptake and ventilation during rowing
Hamburg	2003	The effects of a movement with music progr
Carter	2003	The effect of age and gender on heart rate ve
Lomax	2003	Inspiratory muscle fatigue in swimmers after
Agarwal	2003	Functional electrical stimulation for walking in
Noakes	2003	The forgotten Purcroft/Edholm reflex: potent
Millet	2003	Validity and reliability of the Polar S710 mob
Ferreira	2003	Participation of the deltoid (anterior portio
Rosenberg	2003	What if? Tearing, stitching and pelvic floor he
Daivids	2003	Movement systems as dynamical systems: th

**Millet, 2003**  
 Reference Type: Journal Article  
 Author: Millet, G. P., Tronche, C., Fuster, N., Bentley, D. J., Candau, R.  
 Year: 2003  
 Title: Validity and reliability of the Polar S710 mobile cycling powermeter  
 Journal: Int J Sports Med  
 Volume: 24  
 Issue: 3  
 Pages: 156-61  
 Date: Apr  
 Short Title:  
 Alternate Journal:

EndNote 6 - [Millet, 2003]  
 Reference Type: Journal Article

**Keywords:**  
 Bicycling\*physiology  
 Comparative Study  
 Exercise\*physiology  
 Human  
 Human Engineering\*Instrumentation  
 Muscle, Skeletal/physiology  
 Posture/physiology  
 Reproducibility of Results

**Abstract:**  
 The purpose of this study was to determine the validity and reliability of a new mobile bike-powermeter, Polar S710, in laboratory and field conditions, against the SRM crankset. Eight trained subjects performed in a random order six uphill cycling trials of 6-min duration at three different intensities (60 %, 75 % and 90 % of peak power output [PPO]). In addition, 44 other cyclists performed in the laboratory three cycling bouts each of 5-min duration at three different pedal cadences (60, 90 and 110 rpm) at the same absolute intensity (approximately 150 W). Bias between the two devices was correlated ( $r = 0.79$ ) with the mean power in field conditions; with the S710 reading higher ( $p < 0.001$ ) by  $7.4 \pm 5.1$  % than the SRM in the range of power studied. In other words, the mean differences between the two devices increased as the exercise intensity increased. The mean power output obtained with S710 was significantly higher ( $p < 0.001$ ) by  $6.8 \pm 7.9$  W (bias x divided-by random error =  $1.042 \times$  divided-by 1.049) than the power obtained with SRM in laboratory conditions. Ninety-five percent of the differences of power measured with the S710 ranged between 21.4 W above to 8.3 W below the SRM in laboratory conditions. Mean differences between the two devices increased as the pedalling cadence increased ( $0.6 \pm 3.8$  %,  $4.4 \pm 3.7$  % and  $7.8 \pm 4.4$  % at cadence of 60, 90 and 110 rpm respectively). Coefficients of variation in mean power across the four field-based trials at 75 % PPO was 2.2 % and 1.9 % for S710 and SRM, respectively. In conclusion, the S710 recorded power outputs higher than the SRM system in both field and laboratory conditions. Pedalling cadence and exercise intensity influenced differences in mean power. These characteristics make S710 a useful device for recreational cyclists but not for elite cyclists or scientists who require a greater accuracy and validity. However, the limits of the present study (short-term duration testing; single tested variables as intensity, posture, pedalling cadence) require further investigation for generalizing the present results to extensive use in "real world" cycling.

**Notes:**  
 0172-4622  
 Clinical Trial  
 Journal Article  
 Randomized Controlled Trial  
 Validation Studies

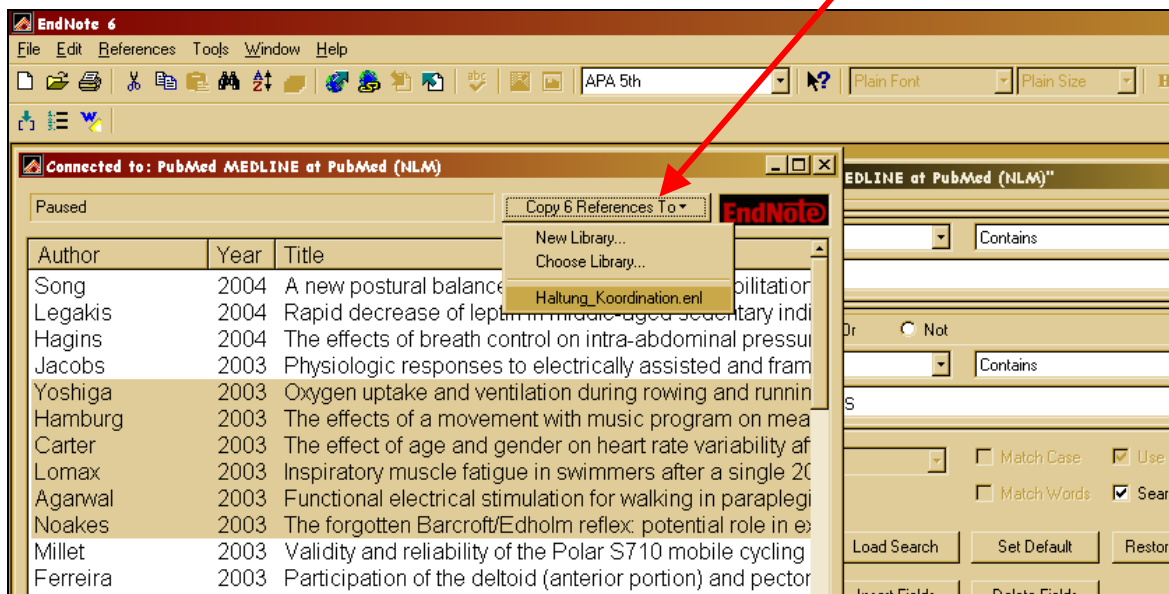
**URL:**  
[http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve&db=PubMed&dopt=Citation&list\\_uids=12740731](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve&db=PubMed&dopt=Citation&list_uids=12740731)

**Author Address:**  
 Laboratoire UPRES-EA Sport, Performance, Sante, Faculte des Sciences du Sport, 700 Avenue du pic Saint Loup, 34090 Montpellier, France.

- Sollen noch eigene Hinweise, Anmerkungen oder Zusatzinformationen hinzugefügt werden, so kann das jeder beliebigen Stelle, z.B. „Notes“ erfolgen.



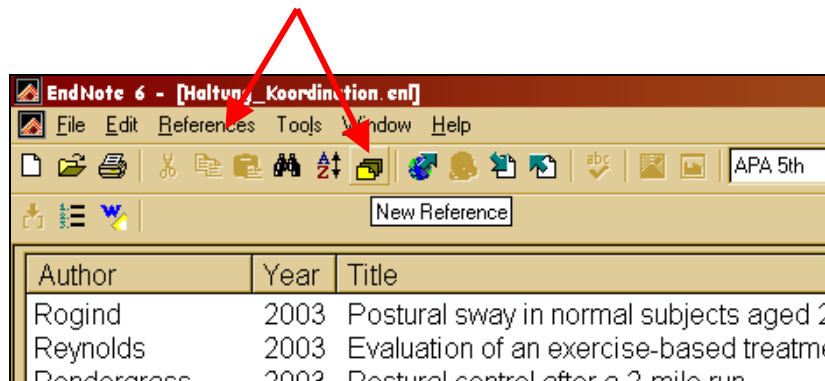
- Entspricht ein oder mehrere Artikel den gewünschten Anforderungen, so kann er direkt in die eigene Bibliothek übernommen werden. Dazu wird der oder die markierte(n) Artikel einfach in die gewünschte Bibliothek hineinkopiert.



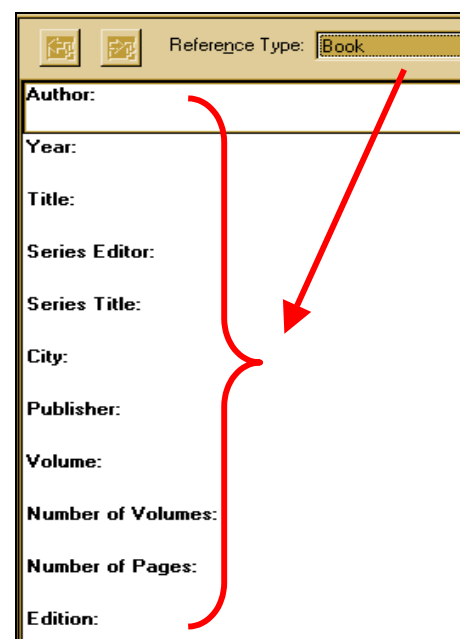
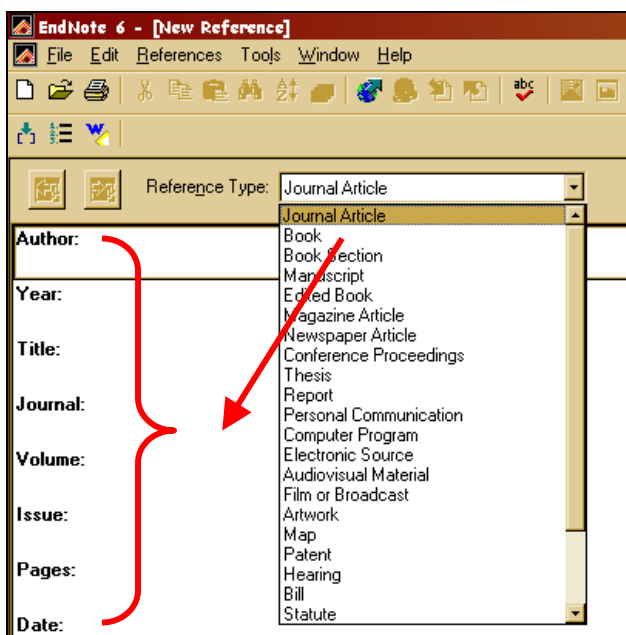
- Liegt der Artikel erst einmal in der eigenen Bibliothek, so kann darauf jederzeit Zugriff genommen werden, ohne dass ein Internetanschluss oder eine Verbindung zu einer Suchmaschine gegeben sein muss.
- Eine Bibliothek und ein Artikeldatensatz können beliebig groß sein. Die Größe einer „.enl“ - Datei mit beispielsweise 300 Einträgen liegt bei ca. 900 kb, so dass sie mit einer Diskette auch transportabel ist.

### 3. Eingabe eigener Quellen

- Häufig wird man Quellen haben, die nicht über „Pubmed“ oder andere Suchmaschinen recherchiert wurden und die trotzdem mit einer Endnote-Bibliothek verwaltet werden sollen. Daher gibt es auch die Möglichkeit eigene Artikeldatensätze bzw. -einträge anzulegen.
- Bei gleichzeitig geöffneter Bibliothek öffnet sich mit einem Klick auf „New References“ ein leerer Datensatz, der von Hand ausgefüllt werden kann.



- In Abhängigkeit des Artikeltyps (Zeitschrift, Buch, Kapitel eines Hrsg.-Buches) wird eine Vorlage ausgewählt. Diese unterscheiden sich in ihrer Form deutlich voneinander. So fehlt bei einem „normalem“ Buch z.B. die Angabe des Für eine spätere Auflistung des Artikels im Inhaltsverzeichnis einer Arbeit ist diese Auswahl und eine korrekte Angabe der Einträge daher von großer Bedeutung.



Die Eingabe der Daten in die jeweiligen Felder unterliegt einigen wenigen Richtlinien:

1. Der Nachname des Autors steht zuerst und muss durch Komma von den Vornamen getrennt sein. Bei den Vornamen sind die Initialen, getrennt durch Punkt und Leerzeichen, ausreichend.
2. Autoren müssen untereinander geschrieben werden.

Hjortskov, 2004 #353

Reference Type: Journal Article

**Author:**  
Hjortskov, N.  
Rissen, D.  
Blangsted, A. K.  
Fallentin, N.  
Lundberg, U.  
Sogaard, K.

**Year:**  
2004

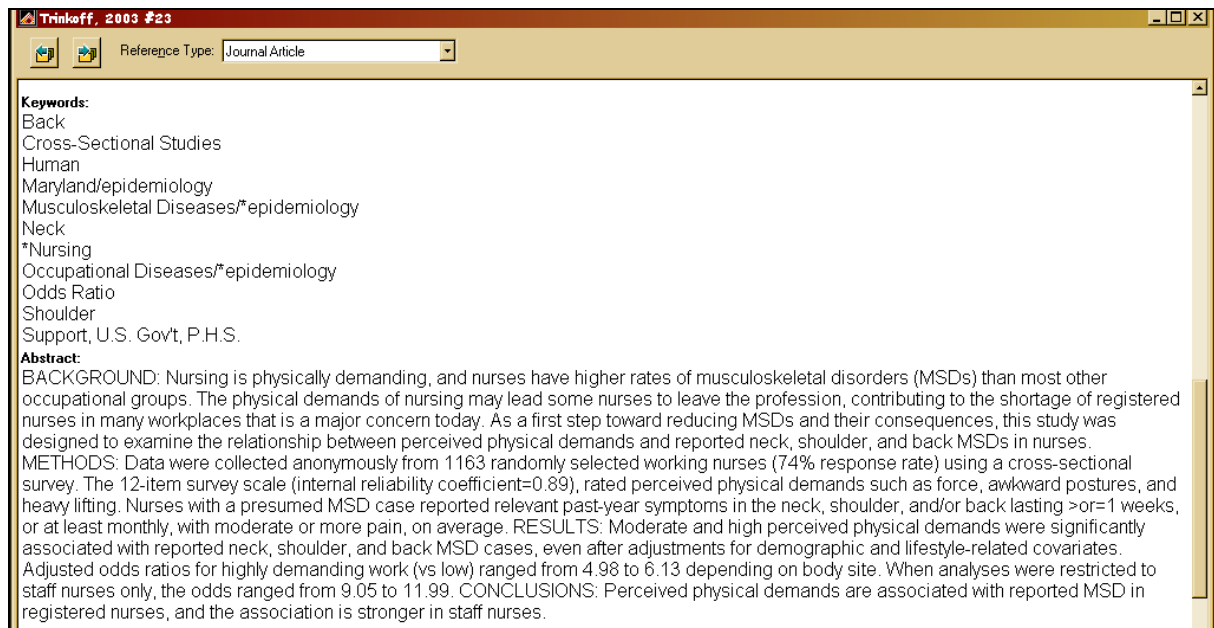
**Title:**  
The effect of mental stress on heart rate variability and blood pressure during computer work

**Journal:**  
Eur J Appl Physiol

**Volume:**

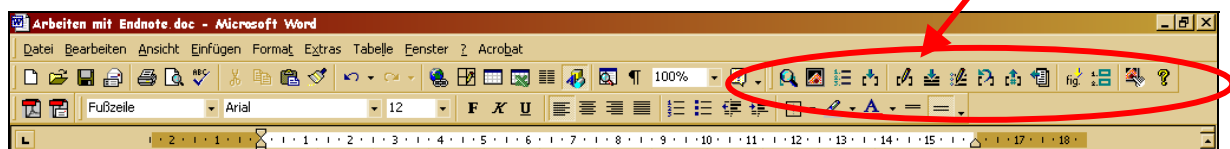
3. Zeitschriften werden i.d.R. (international üblich) in ihrer Abkürzungsform angegeben.
4. Möglichst alle Felder ausfüllen (Volume, Issue, Pages usw.). Der gewählte Output-Style übernimmt später die Formatierung, so dass weder Punktierung noch Schriftschnitt eingestellt werden müssen.
5. Die Auswahl der Keywords sollte nicht willkürlich erfolgen. Es empfiehlt sich Richtlinien verwenden, die standardisiert sind (z.B. durch MeSH dem Standardvokabular der Suchmaschine „Medline/Pubmed“; Online unter <http://www.nlm.nih.gov/mesh/meshhome.html>) oder die auf eigenen Standards beruhen (z.B. durch eine Arbeitsgruppe festgelegt).
6. Als Abstracts werden die von den Autoren vorgenommenen Zusammenfassungen übernommen oder eigene vom text abgeleitete Abstracts erstellt. Dies erleichtert die spätere Arbeit mit den Artikeln und schafft einen schnellen Überblick. Optimal ist die Vorgehensweise: Hintergrund oder Ziele, Methode, Ergebnisse; Schlussfolgerung der Studie oder des Artikels.



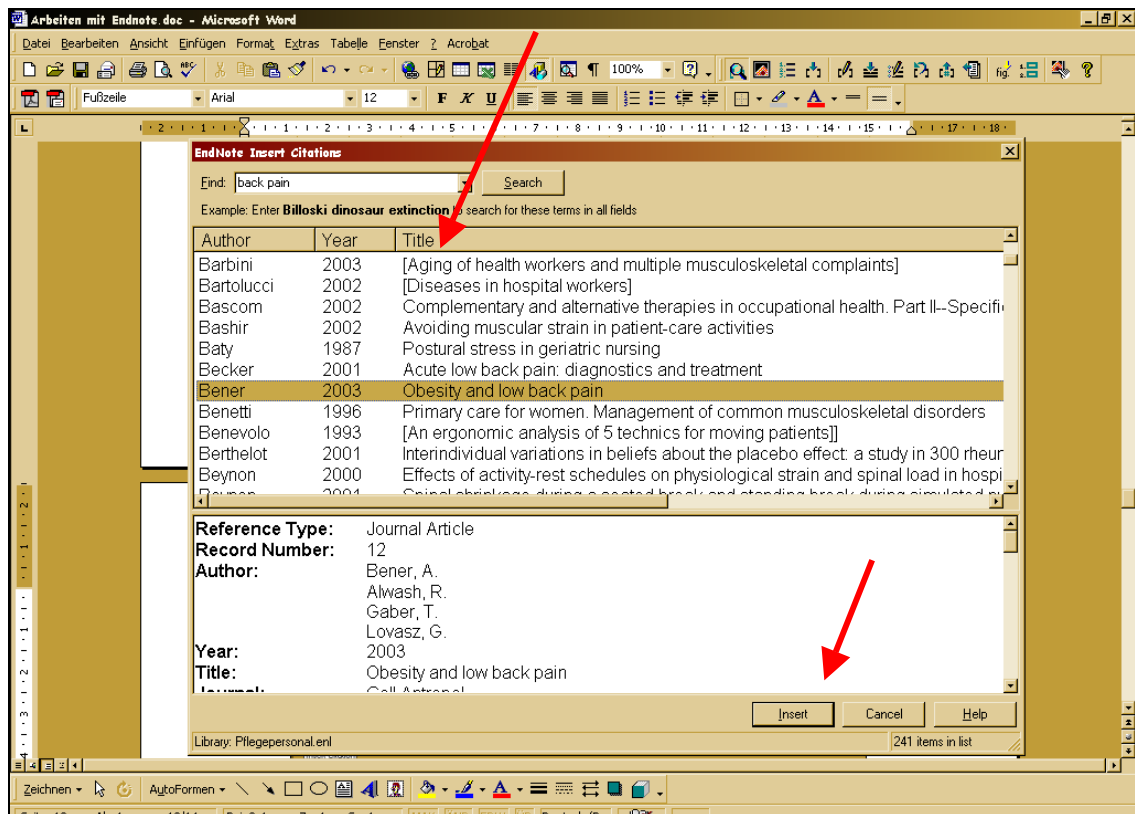


#### 4. Verknüpfung mit Microsoft Word

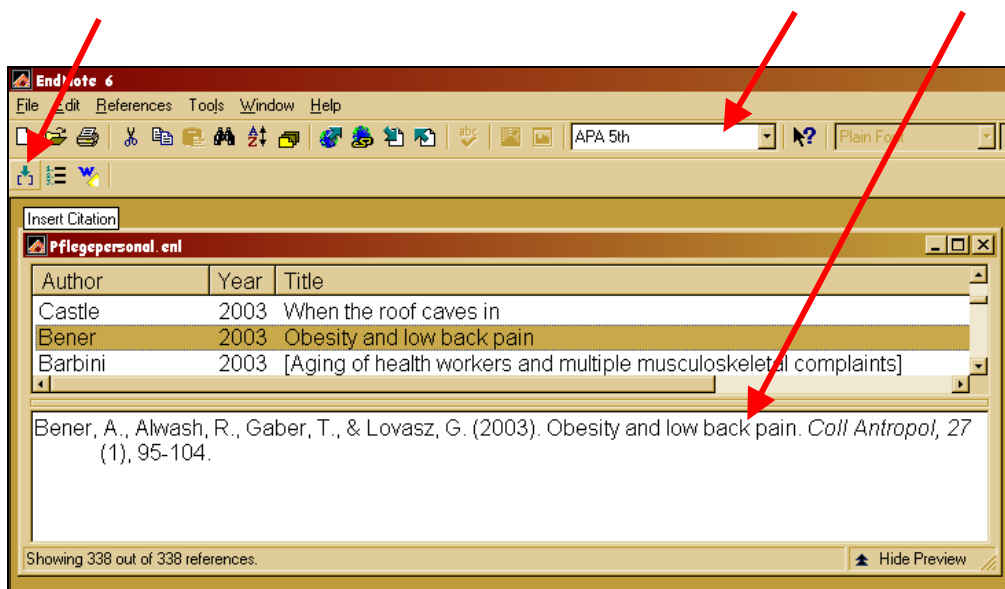
- Der große Vorteil bei der Verwendung von Endnote zeigt sich in der Verbindung mit Microsoft Word und der Formatierung von Literaturangaben.
- Schreibt man einen Text, so kann an jeder beliebigen Stelle ein Literaturverweis gesetzt werden, z.B. bei einem Zitat oder einer Fußnote.
- Parallel dazu wird automatisch ein Literaturverzeichnis am Ende des Textes angelegt. Dieses wird sortiert und aktualisiert, bei jeder neu eingefügten Literaturangabe („Cite While You Write-Funktion“).
- Nach der Installation von EndNote erscheint bei Word eine neue Symbolleiste. Diese erlaubt eine direkte Verknüpfung der beiden Programme. Fährt man mit dem Cursor über die Symbole erscheinen deren genaue Funktionen.



- Sucht man nach einer Quelle in EndNote um sie zu importieren, klickt man auf das Icon mit der „Lupe“. Es öffnet sich die in EndNote vorher ausgewählte Bibliothek die über eine Suchmaske durchsucht werden kann. Dann den gewünschten Eintrag durch Doppelklicken oder „Insert“ in Word importieren.

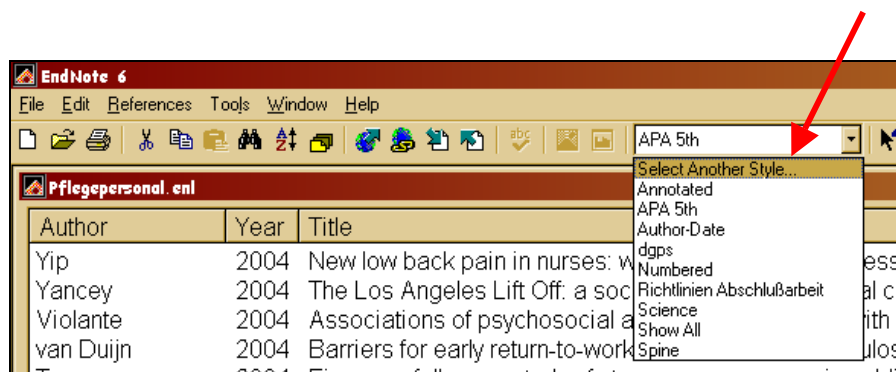


- Das Funktioniert auch, in dem man in Endnote arbeitet und Word im Hintergrund geöffnet ist. Dabei werden ein oder mehrere Artikel markiert und über die Funktion „Insert Citation“ in Word exportiert. Dieser Befehl steht nochmals in Word zur Verfügung und kann auch von dort ausgeführt werden. Gleichzeitig kann man im Vorschauenster die Ausgabeform sehen, die wiederum dem gewählten Output-Style entspricht.



## 5. Variation des Output-Styles

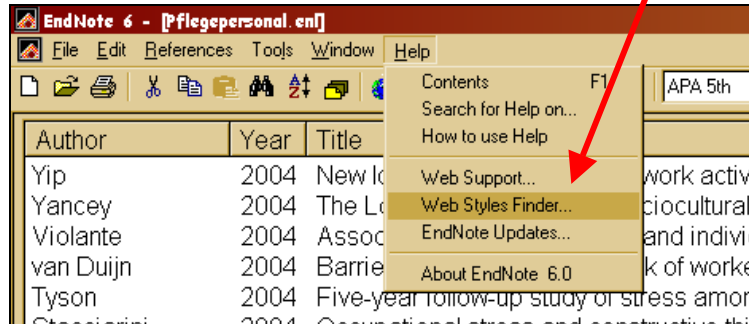
- Derzeit liegen ca. 1000 Output-Styles unterschiedlicher Versionen vor. Nahezu jede Zeitschrift und jeder Verlag haben eigen Richtlinien und Vorgaben für die Formatierung eines Textes und der Literaturquellen.
- Damit nicht per Hand ein Text umformatiert (Literaturverweise, Fußnoten) und das gesamte Literaturverzeichnis abgeändert werden muss, erlaubt EndNote mit nur einem Klick die Formatierung zu verändern. Diese Form nennt sich Output-Style und kann über einen Link in der Symbolleiste verändert werden.



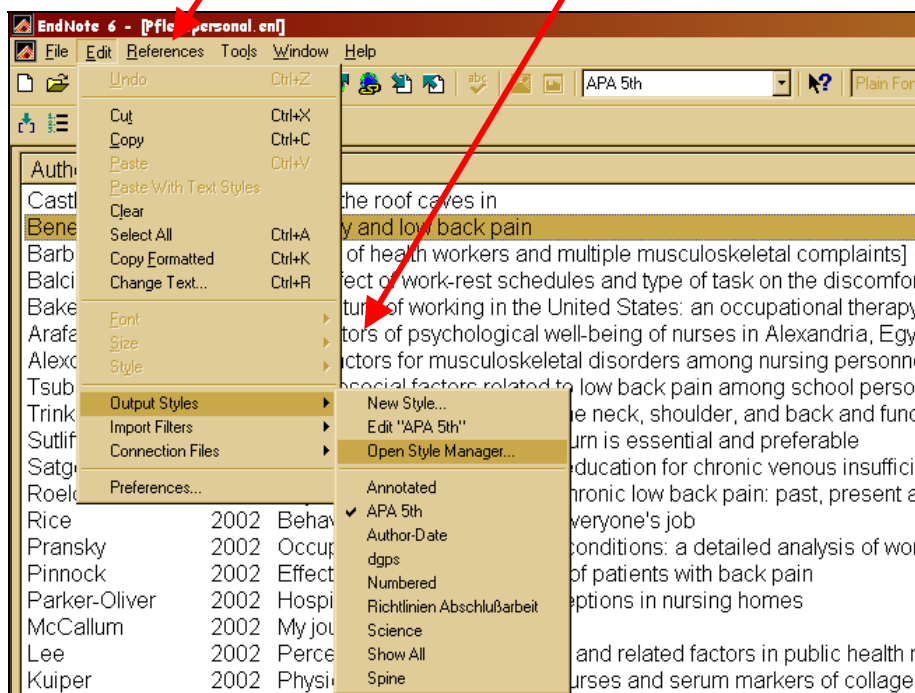
- Aus einer Liste kann der gewünschte Style angezeigt (alphabetisch oder kategorisch) und ausgesucht werden.



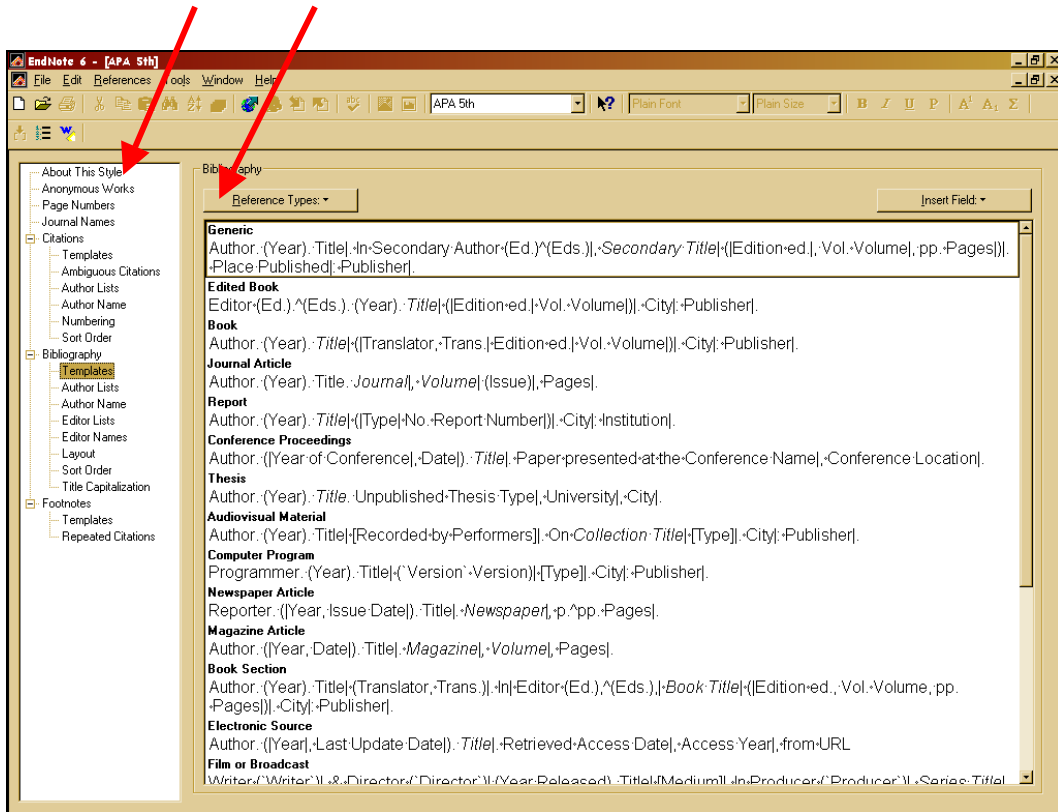
- Output-Styles hinzufügen: entweder über die Supportseite von EndNote oder über den Link „Help“ können weitere Styles diverser Einrichtungen, Zeitschriften oder Verlage heruntergeladen werden.



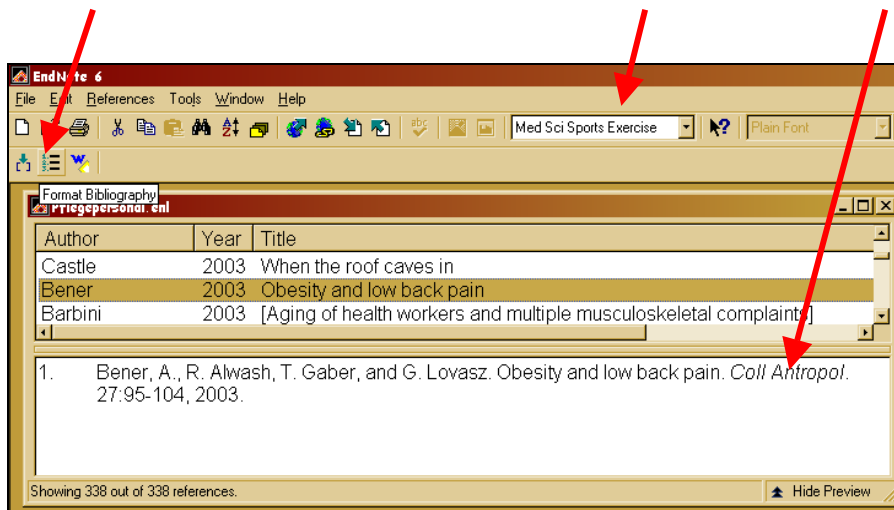
- Viele wissenschaftliche Institutionen oder Verbände bieten eigene Vorlagen an. So z.B. die Deutsche Gesellschaft für Psychologie, die erst im Juni 2004 eine aktuelle Version auf Ihrer Homepage zur Verfügung gestellt hat (<http://www.dgps.de/meldungen/detail.php4?id=88>). Diese basiert weitgehend auf den APA-Richtlinien, die u.a. auch vom Lehrstuhl für Sportmedizin der FSU Jena verwendet werden.
- Möchte man nun einen bestehenden Output-Style abändern oder einen eigenen kreieren, so geht das über die Symbolleiste und die Funktion „Edit“.



- In dem sich anschließend öffnenden Editor kann dann für jedes Artikelformat (Zeitschrift, Buch) eine bestimmte Form festgelegt werden. Das kann sowohl für die Zitierungen im Text als auch für das Literaturverzeichnis am Ende des Textes geschehen.



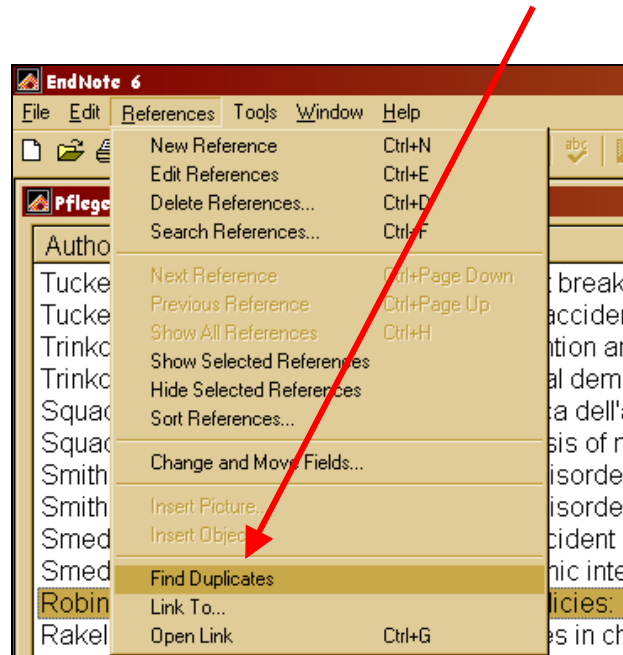
- Hat man nun einen anderen Output-Style gewählt oder Veränderungen vorgenommen, kann über das Icon „Format Bibliography“ (ist sowohl in der Symbolleite in EndNote als auch bei Word zu finden) das neue Format übernommen werden.



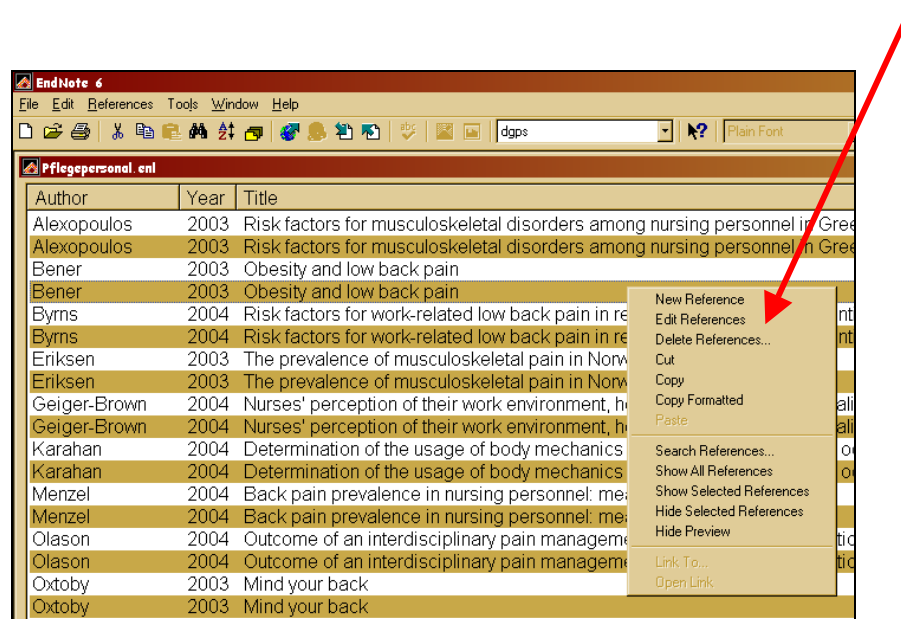
## 6. Weitere hilfreiche Funktionen

- *Dublettenkontrolle*

Bei der Recherche in diversen Suchmaschinen und dem Übernehmen von Einträgen in die eigene Bibliothek, kann es schon mal recht unübersichtlich werden, da die Datenanzahl noch dazu unbegrenzt ist. Um dabei Mehrfacheinträge zu verhindern gibt es die Funktion „Find Duplicates“ unter dem Menüpunkt „References“.

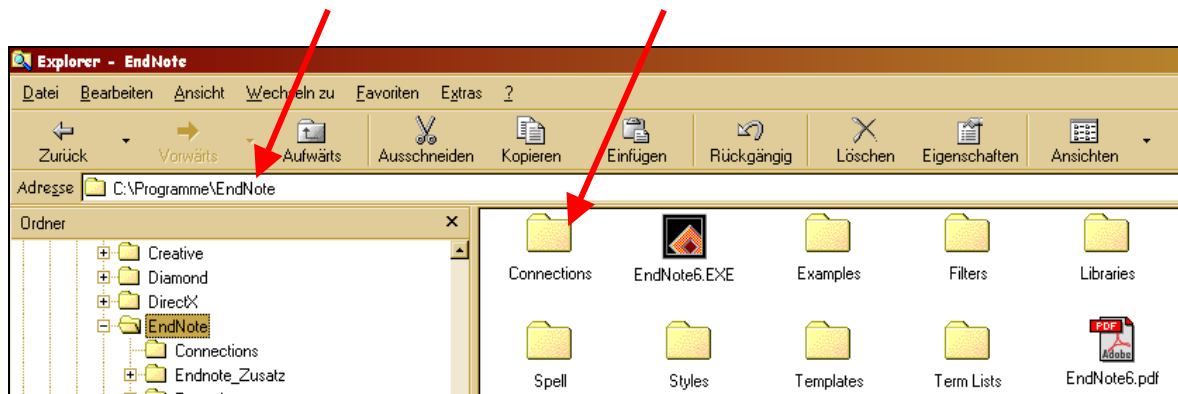


So werden einem Doppel- oder Mehrfachnennungen aufgezeigt, die dann problemlos entfernt werden können (rechte Maustaste – „Delete References“). Die Bibliothek aktualisiert sich und ist beim nächsten Öffnen bereinigt.

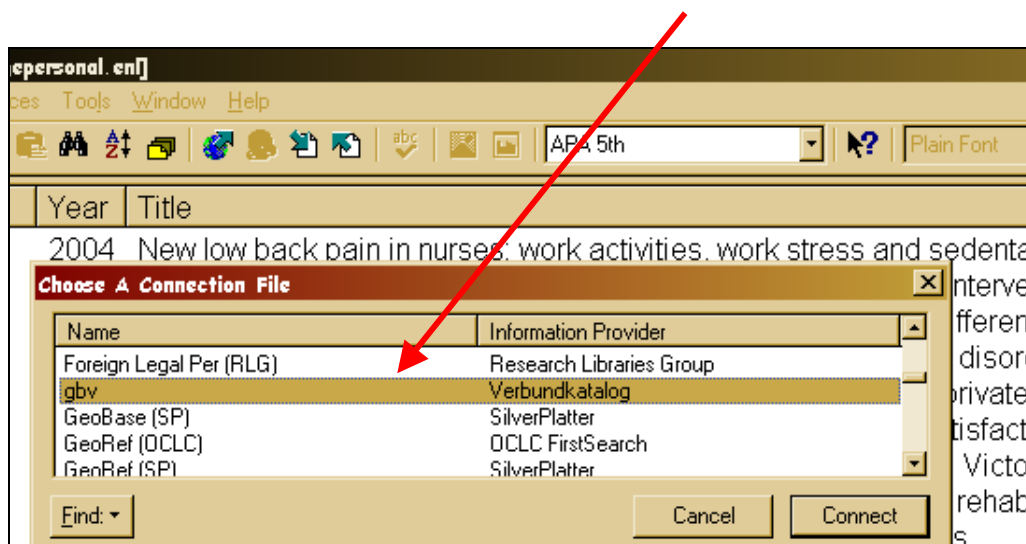


- *Connection Files für EndNote*

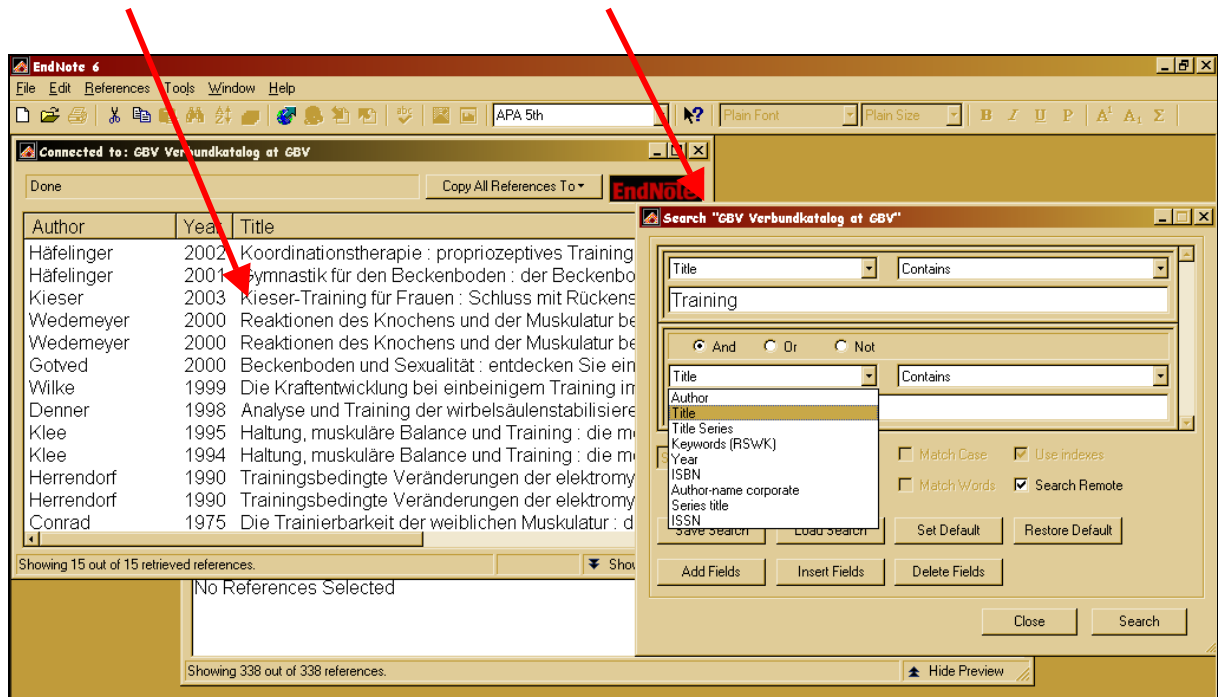
Mit der Installation von EndNote werden zahlreiche Verbindungen zu den verschiedensten Datenbanken und Bibliothekskatalogen automatisch eingerichtet. Diese Verbindungen können um importierte Verbindungsdateien ergänzt werden. Dazu müssen die neuen Verbindungsdateien aus dem Internet geladen und in den Ordner „Connections“ kopiert werden. Die Verbindungsdateien erkennt man an der Dateiendung „.enz“. In der Regel befindet sich der Ordner unter Laufwerk C:\ unter *Programme\EndNote\Connections*. Nach dem nächsten Programmstart von Endnote stehen die neuen Verbindungen zur Verfügung.



Insbesondere empfiehlt sich der Download und die Installation des „Connection Files“ der Suchmaschine des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund), des Gemeinsamen Verbundkatalogs (GKV) unter: [http://www.gbv.de/du/services/info/z39\\_50?olc:int=1](http://www.gbv.de/du/services/info/z39_50?olc:int=1)

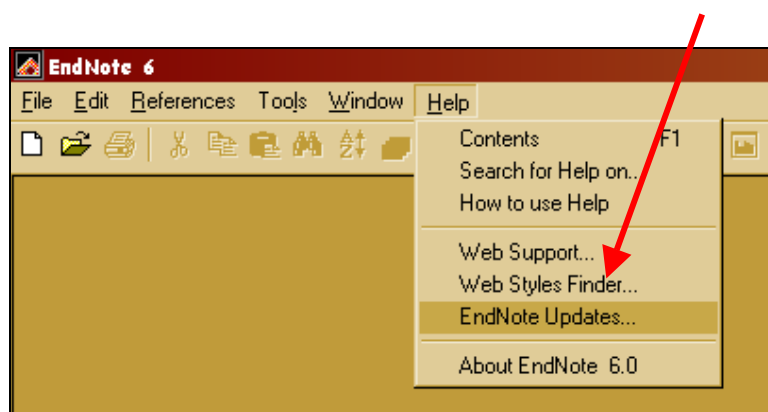


Dies ermöglicht u.a. auch die Suche deutschsprachiger Artikel in gewohnter Form. Häufig ist sogar im Datensatz des Artikels ein direkter Link zum Standort vorhanden.



#### - Update-Funktion:

Für EndNote 7.0 und 8.0 liegen noch keine Patches vor. Die Version 6.0 kann für Windows derzeit auf 6.0.2 aktualisiert werden. Entweder über die Supportseite von EndNote oder über den Link „Help“. Diese Aktualisierung wirkt sich u.a. positiv auf die Kommunikation mit den Suchmaschinen aus und ist daher sehr empfehlenswert.



#### - Original Handbuch/Manual

Bei der Installation von EndNote wird automatisch auch das original und umfassende Manual mit Installiert. Es liegt im „.pdf“-Format vor und befindet sich i.d.R. im Ordner „EndNote“ auf Laufwerk C:\ unter Programme\EndNote\EndNote6.pdf.



## 7. Literaturempfehlungen

Adept Scientific (2004). *EndNote. Die neue Version 8.0.* [Internet] Verfügbar unter:

<http://www.adeptscience.de/bibliographie/endnote> [Stand: 26.08.2004].

Höge, H. (2002). *Schriftliche Arbeiten im Studium: ein Leitfaden zur Abfassung wissenschaftlicher Texte.* (2., überarb. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Ickert, S. (2002). Leitfaden für das wissenschaftliche Literaturstudium – Teil 1. *Gesundheitssport und Sporttherapie.* 18, 24-29.

Nicol, N. (2004). *Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word: formvollendete und normgerechte Examens-, Diplom- und Doktorarbeiten.* München: Addison-Wesley.

Thomson ISI ResearchSoft (2004). *EndNote. Support & Services.* [Internet]

Verfügbar unter: <http://www.endnote.com/support/ensupport.asp> [Stand: 26.08.2004].

von Danwitz, F. (2004). *Literaturverwaltung mit EndNote.* [Internet] Verfügbar unter:

<http://www.uni-duisburg.de/~hz00314/litverpro/endnote/anleitung> [Stand: 15.04.2004].